

**Gemeinderat Schüttringen**  
**Sitzung des Gemeinderats vom 30.01.2019**

**Mehr Personal für die Gemeinde**

Mit insgesamt drei neu geschaffenen Stellen will die Gemeinde einen guten Dienst am Bürger sicherstellen und den gestiegenen Anforderungen gerecht werden. Einstimmig genehmigt wurde die Schaffung von zwei Stellen für den technischen Dienst. **Schaffung eines Postens für einen Arbeiter mit der Qualifikation DAP Auto- oder Landwirtschaftsmechaniker.** Neben allgemeinen Arbeiten im technischen Dienst sollen kleinere Reparaturen an Werkzeugen und Fahrzeugen des technischen Dienstes selber gemacht werden. Ein LKW Führerschein ist u.a. für den Winterdienst erforderlich. Die Gemeinde wird unter bestimmten Voraussetzungen die Finanzierung des Führerscheins übernehmen.

**Schaffung eines Postens eines Arbeiters mit der Qualifikation DAP Steinmetz**  
Auch hier ist das Ziel das kleinere Arbeiten von der Gemeinde selbst durchgeführt werden können.

Gegen die Stimmen der DP-Fraktion wird die **Schaffung eines Postens für einen kommunalen Beamten, Laufbahn A, Besoldungsgruppe A1, Untergruppe Wissenschaft und Technik (Funktion des Umwelt-und Energiebeauftragten)** genehmigt. Seine Aufgabe umfasst die zahlreichen Umwelt- und Energierlevanten Projekte in der Gemeinde. Um das richtige Profil zu erhalten wurde die Stelle zunächst ausgeschrieben. Es habe sich gezeigt dass das Anforderungsprofil ein Masterdiplom erfordert (Besoldungsgruppe A1). Nach Meinung der DP Fraktion ist eine regionale Zusammenarbeit sinnvoller als die Schaffung einer Vollzeitstelle nur für die Gemeinde. Dem hält der Bürgermeister entgegen dass diese Person die spezifischen Gegebenheiten und hoch komplexen Projekte der Gemeinde im Detail kennen müsse. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Klimateam sei geplant, u.a. zur Umsetzung des bereits ausgearbeiteten Energiekonzepts für die Gemeinde. Die Gemeinderäte müssten sich bewusst sein dass sie ja hohe Ansprüche an die Verwaltung stellen, also demnach auch das entsprechend qualifizierte Personal einstellen müssen. Diese Einstellungen sind seien eine gute Investition im Interesse aller Bürger.

**Renovierung vom „Gesangsbau“ und „Museksbau“**

120.000 € lässt sich die Gemeinde die Renovierung des „Gesangsbau“ und des „Museksbau“ kosten. In der Vergangenheit wurde viel Eigenleistung in diese Räumlichkeiten gesteckt. Für den erforderlichen Unterhalt und die Renovierung, die früher meistens in Eigenregie ausgeführt wurden, sind jedoch heutzutage bei den Vereinen keine Mittel vorhanden. Für den „Museksbau“ werden 60.360 € veranschlagt für die Renovierung von Fassade, Fenster, Türen und Anstrich. Für den „Gesangsbau“

werden 61.074 € veranschlagt für die Renovierung des Bodenbelags, Sanitäranlagen, Küche und Sicherheit.

## **Sonstiges**

### **Urbanismus:**

Die **Genehmigung einer Konvention für die Umsetzung des PAP «In den Azingen» in Schuttrange** wird einstimmig genehmigt.

Die Gemeinde verzichtet auf die Ausübung des Vorkaufsrechts bei zwei Grundstückstransaktionen **betreffend Grundstücke in Schuttringen und in Neuhaeusgen, jeweils in der Rue Principale.**

### **Kommunale Finanzen:**

Der **Fünf-Jahres Finanzplan** wird vom Bürgermeister vorgestellt. Dieser beruht auf den gemäß ministeriellem Rundschreiben vom 24.12.2018 vorgegebenen Wachstumsraten betreffend die Einnahmen aus der Gewerbesteuer und des FDGC (Fonds de dotation globale des communes). Ebenfalls enthalten sind Schätzwerte für das globale Bevölkerungswachstum, die Indexentwicklung, Inflation, Renten und Zinsen. Bereits konkret bezifferbare Projekte und Investitionen sind ebenfalls eingeflossen. Der Finanzplan wird regelmäßig angepasst und ermöglicht der Gemeinde eine Voraussage zur Entwicklung der Selbstfinanzierung und ggfs. erforderlichen Fremdfinanzierung.

### **Genehmigung eines Kostenvoranschlags für den Ersatz der Freiflächenmöblierung**

Für den öffentlichen Bereich der Gemeinde werden wetterfeste Mülleimer, Bänke und Tische sowie Radständer angeschafft für insgesamt 65.000 €.

**Drei Friedhofskonzessionen werden genehmigt.**

**Kommunale Syndikate:** Der **Erbpachtvertrag mit dem interkommunalen Syndikat SIAS betreffend ein Grundstück für den Ausbau des Recycling Center in Munsbach** wird mit einer Laufzeit bis 2039 und jährlicher Verlängerung einstimmig genehmigt.